

## Region

# Nun soll der «grosse Traum» in Erfüllung gehen

**Steffisburg** Vor zwei Jahren durchkreuzte die Pandemie die Pläne von Annemarie Stähli und Renate Rubin, den Leiterinnen der Oberländer Märlibühni. Doch nun wollen sie ihr Stück «Der grosse Traum» auf die Bühne bringen.

Janine Zürcher

Das Märlizelt war bereits aufgebaut, als Annemarie Stähli-Richard und Renate Rubin am 13. März 2020 die Nachricht erhielten: Ihre Theaterproduktion «Der grosse Traum» musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Und das nur wenige Wochen vor der Premiere, die Mitte April hätte stattfinden sollen. «Es war ein Schock. Damit hatten wir nicht gerechnet», sagt Renate Rubin. Gemeinsam mit Annemarie Stähli leitet Rubin die Oberländer Märlibühni. Ihr Theaterprojekt «Vogellisi» holte 2017 und 2018 Tausende Zuschauerinnen und Zuschauer nach Steffisburg. Im aktuellen Stück, das aus Stähli's Feder stammt, lassen vier Persönlichkeiten aus Adelboden im Jahr 1880 ihre Heimat zurück, um in Amerika ihr Glück zu suchen.

## «Uns fehlen die Worte»

«Dass es wegen der Pandemie zu Einschränkungen kommen könnte, war uns im Frühling 2020 bereits klar», sagt Annemarie Stähli. Doch eine Absage? «Uns fehlen die Worte», schrieben die beiden Leiterinnen am selben Tag denn auch in einer Nachricht an ihr Team, bestehend aus 120 Personen, die schon damals viel Zeit und Energie in das Projekt investiert hatten. Und die bereit waren, auch weiterhin an den Traum zu glauben. «Der Wille, dieses Stück auf die Bühne zu bringen, blieb immer bestehen», sagt Stähli. Und nun ist es tatsächlich bald so weit. Nachdem die Aufführungsdaten mehrmals

**«Wir hatten 2020 schon viele Ausgaben für das Stück getätigt – und kaum Einnahmen gemacht.»**

**Renate Rubin**  
Co-Leiterin Oberländer Märlibühni

verschoben werden mussten, soll «Der grosse Traum» – sofern die pandemische Lage es erlaubt – am 22. April Premiere feiern. Geplant sind 21 Vorstellungen, die letzte am 21. Mai. Der Vorverkauf läuft heute an.

## Neu an der Scheidgasse

In den letzten zwei Jahren standen Annemarie Stähli und Renate Rubin vor so mancher Herausforderung. «Die finanzielle Belastung war hoch», sagt Rubin. «Wir hatten im Frühling 2020 schon viele Ausgaben für das Stück getätigt – und kaum Einnahmen gemacht.» Interessierte, die damals bereits ein Ticket im Vorverkauf erworben hatten, erhielten auf Wunsch eine vollständige Rückerstattung – konnten aber auch einen Teil oder den Gesamtbetrag spenden. «Dass viele von der Spendenmöglichkeit Gebrauch gemacht haben,



Milena Feuz und Kaspar Junker spielen die Hauptrollen im Stück «Der grosse Traum». Foto: PD

hat uns geholfen», sagt Annemarie Stähli. «Und auch unsere Sponsoren und Partner sind uns enorm entgegengekommen.»

Vor rund einem Jahr erfuhren die Co-Leiterinnen zudem, dass der vorgesehene Standort in der ehemaligen Baumschule Kunz an der Alten Bernstrasse für sie nicht mehr verfügbar sein würde. «Die Suche nach einem neuen Platz für unser Märchenzelt bedeutete viel Aufwand», sagt Stähli. Doch dieser hat sich ge-

## Das Stück

«Der grosse Traum» beginnt mit einer Begebenheit, die sich so oder ähnlich vor rund 140 Jahren in vielen Schweizer Dörfern abspielte: Jakob und Albrecht, zwei junge, abenteuerlustige Adelbodner, haben 1880 endlich das Geld zusammen, um der Armut ihres Heimatdorfs zu entfliehen. Im fernen Amerika hoffen sie auf ein besseres Leben. Ihre unbändige Freude aber erhält einen ersten Dämpfer, als sie die schüchternen

lehnt: Das Theaterzelt wird ab dem 18. Februar an der Scheidgasse nahe dem Steffisburger Dorfkern aufgebaut.

## Einige neue Gesichter

Bei null anfangen musste das Team um Stähli und Rubin dennoch nicht ganz. «Wir haben das Glück, dass viele Schauspielerinnen und Schauspieler nach wie vor mit dabei sind», sagt Stähli. Die beiden Hauptrollen etwa werden nach wie vor von Milena

Hanna und Godi, den alten Knecht, mitnehmen müssen. Doch die vier ungleichen Adelbodner werden auf ihrem Weg nicht nur zu Schicksalsgenossen, sondern zu Freunden. Auf der Schiffsüberfahrt von Hamburg nach Amerika treffen sie auf Mrs. Miller, eine gerissene Geschäftsfrau. Sie engagiert das Quartett kurzerhand für ihre New Yorker Musikshow. Angekommen am vermeintlichen Ziel ihrer Träume, eröffnet sich den

Feuz und Kaspar Junker besetzt. Einige neue Gesichter sind jedoch zum Ensemble gestossen. Das hat Autorin Stähli auch dazu inspiriert, das Stück in einigen Szenen umzuschreiben. So erhielt eine neue Darstellerin, die gern singt, eine zusätzliche Szene mit Gesangsauftritt. «Mir war bei der Überarbeitung sehr wichtig, angesichts der aktuellen Situation ein wenig mehr Leichtigkeit ins Stück zu bringen – die Themen im Stück wie Heimat, Brauchtum

## Ticket Verlosung

Wir verschenken für die Vorstellung von «Der grosse Traum» vom Dienstag, 26. April 2022, 5x2 Tickets an Abonentinnen und Abonnenten. Interessierte schreiben bis heute um 24 Uhr eine E-Mail an folgende Adresse (bitte vollständigen Namen und Postadresse angeben):

## verlosungen@bom.ch

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden nach der Auslosung per Mail informiert und erhalten ihre Tickets per Post.

und Auswandern wiegen natürlich eher schwer», so Stähli.

## Aktiver auf Social Media

Zurzeit wird geprobt. «Fürs Singen ist die Maskenpflicht nicht optimal», sagt Renate Rubin, die sich selbst mit Gesang und Tanz im Stück engagiert. «Doch wir haben uns daran gewöhnt.» Die Maske verlangt auch Regisseurin Stähli einiges ab: «Theater lebt von der Mimik – dass ich aufgrund der Maske nur die Augen der Schauspielenden sehe, ist gewöhnungsbedürftig.»

Mit dem Vorverkaufsstart beginnt die entscheidende Phase der Vorbereitung: «Wir waren vier Jahre, seit dem zweiten Vogellisi-Sommer, nicht mehr mit einem Stück präsent», so Renate Rubin. «Daher fliesst nun viel Energie und Zeit in die Werbung.» Die Märlibühni möchte dafür etwa auf Social Media aktiver werden.

**«Dass ich aufgrund der Maske nur die Augen der Schauspielenden sehe, ist gewöhnungsbedürftig.»**

**Annemarie Stähli**  
Co-Leiterin Oberländer Märlibühni

Doch trotz aller Herausforderungen und Risiken: Die Vorfreude aller Beteiligten sei gross, sind sich Rubin und Stähli einig. «Wir sind optimistisch und freuen uns, das Stück, das uns seit vier Jahren begleitet, auf die Bühne zu bringen», sagt Annemarie Stähli.

Der Vorverkauf für «Der grosse Traum» startet heute. Empfohlen wird das Stück für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene. Tickets (Kinder: 20 Fr., Erwachsene: 39 Fr., Schulklassen pro Person: 17 Fr.) gibt es unter [www.maerchenhaft.ch](http://www.maerchenhaft.ch) oder unter 0900 320 320 (1 Franken pro Minute). Im Falle einer Absage werden alle Tickets vollumfänglich rückerstattet. Das Bistrotro beim Zelt öffnet jeweils 1,5 Stunden vor Vorstellungsbeginn, es werden salzige und süsse Leckereien angeboten. Es werden die zu jenem Zeitpunkt geltenden Corona-Massnahmen befolgt.

## Nun wird für den Hochwasserschutz gebaut

**An der Zulg** In Steffisburg konnte mit der Ausführungsphase von Hochwasserschutz und Längsvernetzung Zulg gestartet werden. Es stehen Sondierbohrungen an.

Die Steffisburger Stimmberechtigten haben im März 2021 einen Kredit von brutto 13,85 Millionen Franken für die Umsetzung des Hochwasserschutzes und der Längsvernetzung Zulg bewilligt. Die Nettokosten zulasten der Gemeinde Steffisburg betragen laut einer Mitteilung vom Donnerstag 3,856 Millionen Franken – dies nach Abzug der Subventionen von Bund und Kanton.

Mit dem Jahreswechsel habe die Ingenieurgesellschaft IG Zulg Steffisburg mit der Ausführungsplanung des Projekts Hochwasserschutz und Längsvernetzung Zulg begonnen, heisst es weiter. Das Projekt gliedert sich in mehrere Teilprojekte, die bis Ende 2025 realisiert werden sollen. Es sei vorgesehen, als erstes Teilprojekt den Schwemmholzurückhalt, bestehend aus den zwei Holzrechen und der Lenkbühne im Zulgboden, im Winter 2022/2023 zu realisieren.

## Bohrungen nächste Woche

Als Grundlage für die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten sind detaillierte Kenntnisse des Baugrunds nötig. «In den kommenden Wochen werden verschiedene Baugrunduntersuchungen und Vorarbeiten durchgeführt», so die Mitteilung. Konkret werden mittels Sondierbohrungen die genaue Lage und die Beschaffenheit des anstehenden Felsmaterials festgestellt. Die Bohrungen im Gebiet Zulgboden werden in der Woche vom 7. bis 11. Februar ausgeführt. (pd)

## Nachrichten

### «Geschichte-Chischte» für Kleinkinder

**Thun** Die Kirchgemeinde Thun-Stadt lädt heute Freitag, 4. Februar, von 17 bis circa 17.45 Uhr zur «Geschichte-Chischte» ins Kirchgemeindehaus an der Frutigenstrasse 22 in Thun ein. «Süsette Graf, Franziska Geissbühler und Kathy Fahrni Ritz erzählen eine biblische Geschichte», schreibt die Kirchgemeinde in einer Mitteilung. In der Kiste finden sich aber auch Lieder, Spiele und Bastelideen. Zum Anlass sind Kinder ab 3 Jahren, deren Geschwister, Eltern und Begleitpersonen eingeladen. Für Erwachsene gilt Masken- und Zertifikatspflicht (2-G). (pd)

### Konzertabend mit Theater abgesagt

**Oberhofen** «Leider muss die Musikgesellschaft Oberhofen den traditionellen Unterhaltungsabend mit Konzert und Theater vom 5. und vom 11. Februar absagen», teilt die Musikgesellschaft mit. Infolge der Covid-Massnahmen sei es nicht möglich, einen normalen Probebetrieb aufrechtzuerhalten. «Da die Musikgesellschaft Oberhofen dieses Jahr ihr 150-jähriges Bestehen feiern darf, wird am 29. April ein Jubiläumskonzert für die Öffentlichkeit in der Halle am Riederbach durchgeführt», heisst es in der Mitteilung weiter. (pd)